

Aufbruch

SPÖ Mauthausen

NR-Wahl am Sonntag, 29. 9. 2024



Thomas Punkenhofer
Bürgermeister

Wahlberechtigt sind alle **Österreicherinnen** und **Österreicher**, wenn sie am Wahltag bereits das **16. Lebensjahr** vollendet haben.

In **Mauthausen** sind die **6 Wahllokale** von **7:30 bis 15:00 Uhr** geöffnet. Bitte nimmt die **Wahl-Verständigungskarte** mit. Ihr beschleunigt dadurch den Wahlvorgang.

Bei **Abwesenheit am 29. 9.** kann bis **27. 9. 12:00 Uhr** am Gemeindeamt eine **Wahlkarte** beantragt werden. Dort kann auch sofort mittels Briefwahl gewählt werden.

Ich bitte alle Mauthausnerinnen und Mauthausner, an der Wahl teilzunehmen. **Wir alle gemeinsam** sollen **bestimmen, wohin Österreich geht.**

Kindergarten gratis oder nicht?

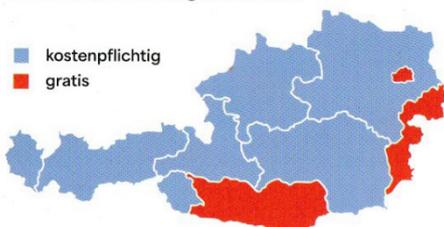


Birgit Feichtenschlager
Brillen-Fachverkäuferin, Ersatz-Gemeinderätin

Im Kindergarten lernen unsere Kinder nicht nur **Fähigkeiten**, sondern auch **soziales Verhalten**. Eine ideale **Vorbereitung** für die **Schule** und für das **spätere Leben**.

In **sozialdemokratischen Bundesländern** ist **Kinderbetreuung kostenlos**.

In sozialdemokratischen Bundesländern ist Kinderbetreuung kostenlos.



Warum muss man in 6 Bundesländern

dafür bezahlen? Im Burgenland, in Kärnten und in Wien sind die **Kindergärten gratis**. In diesen Bundesländern sind Landeshauptleute der Sozialdemokrat:innen.

Sozialabbau nein danke!



Mag.^a Gertraud Jahn
Landesschöffe i. R.

Seit Jahrzehnten jammern

ÖVP, Wirtschaftskammer und Industriellen-Vereinigung „Die **Lohn-Nebenkosten**“ sind zu hoch. Österreich kann weniger exportieren. Billigere Importe überschwemmen uns.

Die **Zahlen** sprechen eine andere Sprache: Seit Jahrzehnten **sinkt die Export-Lücke**, Waren-Einfuhren minus Waren-Ausfuhren, ausgedrückt in **Prozent** unserer Wirtschaftsleistung (BIP):

1973 – 1980 = 6,8 %
1981 – 1990 = 4,4 %
1991 – 2000 = 3,2 %
2001 – 2010 = 0,6 %
2011 – 2020 = 1,4 %

Warum erzählen das **ÖVP** und ihre Freunde in der **Industriellenvereinigung**? Weil sie **Sozialabbau** und **Lohnerhöhungen unter der Inflationsrate** wollen. Dagegen kämpfen wir Sozialdemokrat*innen mit aller Kraft. **Sichern wir unser Sozialsystem und unsere Pensionen!**

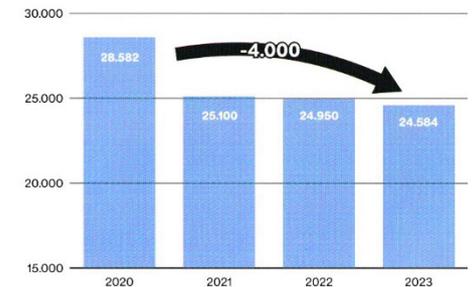
Mehr Polizisten und Polizistinnen!

Die Bevölkerung Österreichs steigt bis 1.1.2024 auf **9 160 000**. Man sollte annehmen, dass die Anzahl der Ordnungshüter im selben Ausmaß zugenommen habe. Weit gefehlt. Die **Anzahl der Polizisten und Polizistinnen** wird 2020 bis 2023 um **4 000 reduziert**.



Thomas Konopitzky
Kfz-Lackierer, Ersatz-Gemeinderat

Ab Jänner 2020 ist **Karl Nehammer** Innenminister, ab 12/2021 **Gerhard Karner**, beide von der ÖVP.



Die **Polizei** darf **nicht ausgehungert** werden. Lippen-Bekanntnisse zur Polizei genügen nicht. Die **Anzahl der Ordnungshüter:innen** ist dem **Bevölkerungswachstum** anzupassen.

Die zwei Bezüge Andi Bablers!



Gisela Aichinger
Gemeinde-Bedienstete, Ersatz-Gemeinderätin

Viele Politiker:innen erhalten zwei oder meh-

re Bezüge. So auch Andi Babler, seit 2014 als **Bürgermeister** der Gemeinde Traiskirchen in NÖ und seit 2023 als Mitglied des **Bundesrates**.

Andi Babler spendet allerdings seinen gesamten Zweitbezug. Jährlich fließen **24.000 Euro** an das Volkshilfe-Projekt „Mut schaffen“. Die restlichen Bundesrat-Bezüge gehen als **Spende** an regionale Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

SOZIAL sein = Andi Babler.

Sozialer Fortschritt



Roland Langthaler
Bauleiter im Dach- und Fassadenbau, Gemeinderat

Der **Sozialstaat Österreich** wurde in Jahrzehnten von der

Sozialdemokratie erkämpft:
1920 Einführung **8-h-Tag, 48-h-Woche** Arbeitszeit, **2 Wochen**

Urlaub. Arbeitslosen-Versicherung, Gebietskrankenkassen. 1959: 45-h-Woche.

1964 Mindesturlaub ist 3 Wochen.
1970 43-h-Woche. 1975 40-h-Woche.
1976 Mindesturlaub 4 Wochen.
1981–86 Stufenweise Anhebung Mindesturlaub auf **5 Wochen**.
1985 Kollektivverträge **38,5-h-Woche**.

Seit **48 Jahren** blieb die **Arbeitszeit unverändert**. Dabei ist die Digitalisierung in Riesenschritten vorangegangen. E-Mail, Handy, Laptop haben die Produktivität verbessert.

Seit 2000 kam es zur **massiven Bauzeit-Verkürzung**. Was früher 2 Jahre dauerte, wird heute in 18 Monaten gebaut. Die Belastung für Handwerker:innen und Techniker:innen ist enorm gestiegen. Ich stimme Andi Babler voll zu, die **Arbeitszeit schrittweise auf 32 Stunden zu verkürzen!**



Gesundheitssystem stärken



Andreas Babler
Bürgermeister von Traiskirchen, Bundesrat, SPÖ-Vorsitzender

Unser **öffentliches Gesundheitssystem**

wurde in den vergangenen Jahren ausgehungert. Dass Patient*innen oft Monate auf einen Arzttermin warten müssen oder Pflegeeinrichtungen einfach verkauft werden, ist ein Skandal.

Die **Österreicherinnen und Österreicher** leisten ihre Beiträge. Dafür haben sie sich eine **gute und sichere Gesundheitsversorgung verdient** – und zwar mit der e-card und **nicht mit der Kreditkarte**.

Altersgerechtes Wohnen

2020 begann die Planung für das altersgerechte Wohnen in Mauthausen. Der Neubau am **Marktplatz** schreitet zügig voran.



Hier entstehen in **4 Geschoßen 19** geförderte und leistbare **Mietwohnungen** von **38 bis 67 m²**.



Franz Eigenberger
Fahrdienstleiter i.R. Vize-Bürgermeister

In der **Tiefgarage** sind 7 Parkplätze. Das **ganze Haus ist barrierefrei**. Der Aufzug geht von

der Tiefgarage bis zum Dachgeschoß. Die Heizung erfolgt über Fernwärme.

Das neue Haus ist insgesamt **niedriger als** das alte **Bezirksgericht**. Es fügt sich schön ins Ortsbild ein.

Bezug voraussichtlich Spätherbst 2025. Unsere älteren Mitbürger:innen sollen sich inmitten unserer Gemeinde wohlfühlen.

Pflege im Seniorium



Manfred Landsteiner
Obmann Pensionistenverband Mauthausen

Im **Mai 2009** wird das Seniorium Mauthausen eröffnet. Ein sehr gelungener Bau. Ein **3-geschoßiger Gangtrakt** bindet die **vier Baukörper** je an der Schmalseite an.



Dadurch wird auf der Süd- und Nordseite jeweils ein von drei Seiten umschlossener **Hof mit Überdachungen und Sitzplätzen** gebildet.

Was nützt das schönste Seniorium, wenn **etliche Zimmer leer** stehen. Nicht etwa weil kein Bedarf besteht. Nein, ganz aus einem anderen Grund. Weil **viel zu wenige Pflegekräfte** vorhanden sind.

Pflegekräfte aus den **Philippinen** einzusetzen genügt nicht. Seit langem

fordern wir Sozialdemokrat:innen eine **Bezahlung der Pflegekräfte während der Ausbildung, so wie bei der Polizei**. Nur so werden wir genügend Pflegerinnen und Pfleger finden.

Klein- und Mittelunternehmen



Hüseyin Özbag
Gesellschafter bei HC Trockenbau, Gemeinderat

99,6 % aller Unternehmen in Österreich sind Ein-Personen-

Unternehmer*innen (**EPU**) und Klein- und Mittelunternehmer*innen (**KMU**). 1,7 Mill. Menschen arbeiten für KMU, das sind 66 % aller Beschäftigten. Sie bilden ca. **55 000 Lehrlinge** aus. Nur die Sozialdemokrat:innen setzen sich für EPU und KMU ein.

Für **Selbständige** wird **Krankheit** schnell zur **Armutsfalle**. Wir fordern, dass das **Krankengeld** sofort nach dem 4. Tag der Krankheit ausbezahlt wird. Bei längerer Krankheit ist eine lückenlose Absicherung erforderlich.

Übergewinne der Banken abschöpfen



Klaus Oberhaideringer
selbständiger Rauchfangkehrermeister, Gemeinderat

Die **Inflationsrate** stieg in den beiden letzten

Jahren gewaltig:

2021 = 2,8 %

2022 = 8,5 %

2023 = 7,8 %

Die **Nahrungsmittel-Preise** stiegen leider **noch stärker**.

Österreichische Banken: Auf Rekordjahr 2022 folgt Rekordjahr 2023



© OeNB

Die **Spareinlagen-Zinsen** lagen weit unter der Inflationsrate. Sie blieben **unverändert niedrig**. Die **Kreditzinsen** wurden **erhöht**. Die **Banken**

erzielten **Rekordgewinne**, im Jahr 2023 über **14 Milliarden Euro**. Die **Sozialdemokrat:innen fordern** ein spesenfreies **Sparbuch** mit einer **Mindestverzinsung von 3 %**. Gleichzeitig darf die **Anzahl der Bankomaten nicht weiter gekürzt** werden.

Für ein besseres Leben



Sabine Schatz
Abgeordnete zum Nationalrat seit 2017

Ich kandidiere für den Nationalrat, weil ich mich dafür stark machen

will, dass **alle Menschen die besten Chancen** vom Start ins Leben bis zur sicheren Pension bekommen.

Die Politik muss dafür die Rahmenbedingungen schaffen. Egal ob in der **Bildung**, in der **Gesundheitsversorgung** oder **im Job** – alle verdienen die besten Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben.

In den letzten Jahren ist einiges in Schiefelage geraten. Dem wollen wir als SPÖ mit einer **Politik mit Herz und Hirn** entschieden entgegenwirken. Damit das **Leben wieder leistbar** wird und wir zuversichtlich nach vorne schauen können. Dafür ersuche ich Sie um Ihre Unterstützung!

Mit Herz und Hirn für ein leistbares Leben

Das tägliche Leben ist enorm teuer geworden. Die massive Inflation der letzten Jahre stellt uns alle vor große finanzielle Herausforderungen.

Lebensmittel müssen billiger und **Mietkosten gedeckelt** werden. Eine **Kinder-Grundsicherung** sorgt dafür, dass jedes Kind frei von finanziellen Sorgen aufwachsen kann.

Für gleiche Rechte und für Gewaltschutz

Frauen verdienen mehr Respekt und Lohn, und zwar genau so viel wie Männer. Deshalb müssen endlich wirksame Schritte gesetzt werden, um die Lohnschere zu schließen.

Die Errichtung eines **eigenen Frauenhauses im Mühlviertel** ist eine wichtige Maßnahme im Gewaltschutz. Jede Frau und jedes Kind haben ein Recht auf ein gewaltfreies Leben!

Für sichere Gesundheitsversorgung und Pflege

Unser Gesundheitssystem krankt. Fehlende Kassenärzt:innen, lange

Wartezeiten – wir alle sind betroffen. Wir investieren in **zusätzliche Medizin-Studienplätze**. Wir wollen eine **Termingarantie bei Fachärzt:innen** in 14 Tagen umsetzen. Für **Pflegekräfte** müssen wir **2.300 Euro brutto** während der Ausbildung sicherstellen.

Für gute Integration

Wir geben Menschen, die zu uns kommen, ein klares Ziel: Das sind Werte wie **Demokratie, Menschen- und Frauenrechte**. Bei einem **verpflichtenden Integrationsjahr** stehen Spracherwerb, berufliche Qualifizierung und Regeln des Zusammenlebens im Mittelpunkt.

Wer **schwere Straftaten** begeht, dem muss mit der **vollen Härte** des Rechtsstaates begegnet werden. Das reicht von **hohen Haftstrafen** bis hin zu **Abschiebung**.

Ich ersuche Sie um Unterstützung mit Ihrer Vorzugsstimme!

Sabine Schatz
29. September 24



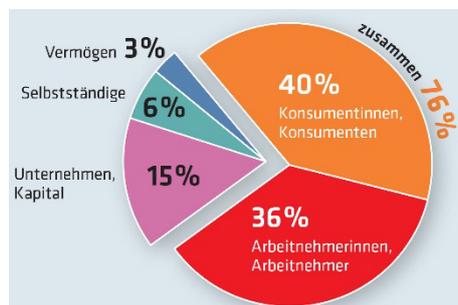
Woher kommen die Steuern?



Claudia Schatz
Assistentin Steuerberatung, Gemeinderätin

Die **größten Steuerzahlerinnen und Steuerzahler** sind die

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Sie zahlen einmal die **Lohnsteuer**. Sie zahlen als Konsumenten auch den Großteil der **Mehrwertsteuer**.



© AK, Statistik Austria

Dieses Steuergeld darf **nicht für Millionen-Geschenke an Konzerne** verwendet werden, die Milliarden-Gewinne erzielen. Nicht die Geburtslotterie darf über den Wohlstand entscheiden! Wir brauchen ein gerechteres Steuersystem; und sofort **Schluss mit Steuer-Schlupflöchern!**

Wohnen wieder leistbar machen!



Walter Hofstätter
Arbeitsinspektor, Gemeinderat

Wo die **Sozialdemokrat:innen** regieren, werden die **Mieten gedeckelt**. Andi Babler hat als Bür-

germeister dafür gesorgt, dass in **Traiskirchen** die Mieten für Haushalte mit geringem Einkommen seit 3 Jahren nicht mehr gestiegen sind. Auch in **Kärnten** und im **Burgenland** wurden die Mieten für 2 Jahre eingefroren. In **Wien** steigen die Mieten im Gemeindebau bis 2025 nicht. In allen 3 Bundesländern stellen die Sozialdemokrat:innen den Landeshauptmann.

In **Mauthausen** wurde bereits bei der ersten Teuerungswelle die Mieterhöhungen in den Gemeindewohnungen ausgesetzt. Wir **Sozialdemokrat:innen fordern**: Die **Hälfte von neuem Bauland** muss für **gemeinnützigen und ökologischen Wohnbau** zur Verfügung stehen.

Millionärssteuer



Dr. Eckhard Oberklammer
Bankdirektor i. R.

Österreich ist ein **Steuerparadies für Multimillionäre**. Das bestätigen Natio-

nalbank, die europaweite OECD und die EU-Kommission.

Millionärssteuer pro Jahr SPÖ-Plan 2024	%	Beispiel 1
gesamtes Vermögen in €		100 000 000
Freibetrag allgemein		-1 000 000
Freibetrag für Eigenheim		-1 500 000
zu versteuerndes Vermögen		97 500 000
davon zu versteuern mit	0,5%	10 000 000
davon zu versteuern mit	1,0%	50 000 000
davon zu versteuern mit	2,0%	37 500 000
Millionärssteuer pro Jahr		1 300 000
% des Gesamtvermögens =		1,30%
bei 200 Mill. Gesamtvermögen		1,65%
bei 500 Mill. Gesamtvermögen		1,86%

Wir Sozialdemokrat:innen sind für eine **Millionärsteuer nach Schweizer Muster**. Ein Vermögen **bis 1 Million € ist steuerfrei**. Zusätzlich **steuerfrei** ist das **Eigenheim bis zum Wert von 1,5 Millionen**.

Mit diesen Einnahmen können wir die **Steuern auf Arbeit senken** und gleichzeitig unser **Gesundheitssystem wieder aufrichten** und **Pflege für alle garantieren**.

Gleicher Lohn für gleiche Leistung



Sonja Kolar
Assistentin der Geschäftsführung im BFI OÖ, Gemeindevorstand

Für **gleichwertige Arbeit** bekommen **Frauen 2024** in Österreich immer noch um **20 % weniger Lohn**. Unter **Evelyn Regner**, sozialdemokratische Vize-Präsidentin im EU-Parlament, wurde 2023 die **EU-Lohntransparenz-Richtlinie** erlassen. Es verpflichtet Unternehmen, die Gehälter offenzulegen. Dadurch soll ein Vergleich ermöglicht werden.

Wir Sozialdemokrat:innen fordern: Die **Lohntransparenz** ist auch in **Österreich umgehend gesetzlich zu verankern**.

Eine lebenswerte, digital gestützte Welt



Mag. Werner Wirtl
Wirtschaftsinformatiker, Gemeinderat

Künstliche Intelligenz hat längst Einzug in unser Leben gefunden. Wir Sozialdemokrat:innen wollen **Digitalisierung** so gestalten, dass sie **nicht nur einigen wenigen Profiteuren** zugutekommt, sondern allen Menschen. Wir verstehen Digitalisierung als Mittel zur **Standortsicherung**, zur **Arbeitszeitverkürzung** und zu **fairer gesellschaftlicher Verteilung**.

Wir sind der Meinung, dass **Kinderschutz-Maßnahmen** im digitalen Raum ausgebaut werden müssen und es einen Bildungsschwerpunkt „Digital Literacy“ geben soll. Österreich ist der Geburtsort vieler großartiger Ideen, auch aus der KI-Forschung. Wir kennen uns deshalb zur **Förderung**

notwendiger (**Grundlagen-**) **Forschung**, sowohl in der Tiefe (KI) als auch in der interdisziplinären Breite (Digitaler Humanismus).

notwendiger (**Grundlagen-**) **Forschung**, sowohl in der Tiefe (KI) als auch in der interdisziplinären Breite (Digitaler Humanismus).



Aufruf zur Wahl



BSc. **Manuel Hofstätter**
Software-Entwickler

Am **29. 9.** können wir die **Zukunft unseres Landes** mitgestalten.

Jede einzelne Stimme leistet einen wichtigen Beitrag. Wer nicht wählen geht, ebnet den Weg für rechte Parteien. Nichtwählen ermöglicht auch eine Politik für wenige Reiche, anstatt einer Politik für uns, für die breite Masse.

Wer gehört werden will, muss wählen. Nutze auch du deine Stimme bei der kommenden Nationalratswahl. Setzen wir alle ein Zeichen **für ein faires und lebenswertes Österreich**.

Fußball-Start



Mag. Ralf Punkenhofer
ASKÖ-Obmann, Gemeinderat

Am 15. August begann wieder die Fußballmeisterschaft in der 1. Klasse Nord. Noch wichtiger als die Siege der Kampfmannschaft ist jedoch die Jugend-Arbeit:

In **4 Nachwuchs-Mannschaften** werden 65 SpielerInnen betreut: U8, U11, U13, U15. Die Jugend lernt dabei Sport, Teamgeist und soziales Verhalten. Mein Dank geht an 9 Jugendtrainer und eine Jugendtrainerin.

In **4 Nachwuchs-Mannschaften** werden 65 SpielerInnen betreut: U8, U11, U13, U15. Die Jugend lernt dabei Sport, Teamgeist und soziales Verhalten. Mein Dank geht an 9 Jugendtrainer und eine Jugendtrainerin.

Johann Mair

14. 7. 1941 – 25. 7. 2024

1957 Eintritt in die ASKÖ Mauthausen. Bereits 1958 Mitglied der **Fußball-Kampfmannschaft**. Zusammen mit Helmut Hager, Karl und Ernst Peterseil bildet Hans das legendäre Mittelfeld. 1965 Aufstieg in die **Landesliga**, damals die dritthöchste Spielklasse in Österreich. Hans wird 1972

Leiter der **Sektion Senioren** in der ASKÖ. 1973 beendet er sein Spiel in der Kampfmannschaft. Bei den Senioren organisiert er Wanderungen, Ausflüge und Senioren-Fußballspiele und -Turniere. Viele Jahre organisierte er auch den **Sportlerball**. **36 Jahre** leitet Hans die Sektion Senioren erfolgreich.



Seine Lebensfreude, sein Charme waren ansteckend. Hans konnte mit allen, egal ob jung oder alt. Deshalb war der **„Bürgermeister von Heinrichs-**

brunn“, wie er von vielen genannt wurde, auch überall beliebt. Noch vor wenigen Tagen war er im **Freibad in Mauthausen**, in den Sommermonaten stets **„sein Wohnzimmer“**. Sein Tod kam völlig unerwartet.

Mit viel Freude werden wir uns an unseren Freund, an diesen wertvollen Menschen, erinnern.

Franz Köstl,
Sektionsleiter ASKÖ-Senioren

Norbert Traxler

12. 12. 1945 – 10. 8. 2024



1974 übernimmt Norbert die **Sektion Tischtennis** der ASKÖ Mauthausen. Norbert wird 1978 nationaler Schiedsrichter, 1986 Schiedsrichter auf **internationaler Ebene**.

1992 Aufstieg in die Landesklasse. 1994 Aufstieg in die Landesliga. 1995 Aufstieg in die Staatsliga B. 1997 Aufstieg in die **Staatsliga A**.



Glas Wiesbauer Mauthausen wird 2003 mit Chen Zhiping, Ding Yi und Bernhard Presslmayer **Bundesliga A-Meister**. 2005 erneut Meister in der Bundesliga A

mit der gleichen Mannschaft.

Auf Grund seiner Krankheit tritt er 2023 nach fast **50 Jahren als Sektionsleiter** zurück. 2024 erhält er den **Ehrenring** der Gemeinde Mauthausen. Norbert, **genannt Tigi**, bleibt uns unvergesslich.

Dipl. FW, Dipl. Päd.
Bernhard Kinz-Presslmayer
TT-Sektionsleiter

Medieninhaber: Mag. Ralf Punkenhofer,
Zeitungsverantwortlicher SPÖ-Mauthausen
Druck: Gutenberg, Linz